

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 50.

Erscheint wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag den 1. Mai.

Inserionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1886.

Bestellungen
auf den
„Gesellschafter“
für die Monate **Mai und Juni**
können bei allen Poststellen und den betr. Postboten gemacht werden.

Amtliches.

Nagold.

Amts-Verammlung.

Am Donnerstag den 6. Mai d. J. findet auf dem hiesigen Rathaus eine Amtsversammlung nach Titulus XIV. statt, zu welcher die Herren Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter und die betreffenden Amtsversammlungs-Deputierten präzis vormittags 9 Uhr sich einzufinden haben.

Die Verhandlung hat hauptsächlich zum Gegenstand:

1) **Wahlen:**

- der Mitglieder des Amtsversammlungs-Ausschusses, sowie zweier Ersatzmänner in geheimer Abstimmung und absonderter Wahlhandlung,
 - zweier, der Amtsversammlung nicht angehöriger Mitglieder der Landarmen-Kommission, sowie deren Ersatzmänner,
 - der Oberamts-Wahlkommission für eine etwaige Landtagsabgeordnetenwahl,
 - eines Deputierten zu Beratung der allgemeinen Angelegenheiten der Gebäude-Brandversicherungs-Anstalt,
 - von Sachverständigen für etwaige Hagelschadens-Abschätzungen,
 - des Amtsgerichts-Ausschusses gemäß Art. 20 des Gesetzes vom 24. Januar 1879, Regierungsblatt Seite 8,
 - von 10 Schätzern in Gemäßheit Art. 9 des Ausführungs-Gesetzes vom 20. März 1881 zum Reichsgesetz über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen pro 1887/88, 1888/89 und 1889/90,
 - eines bürgerlichen Mitglieds der königl. Ober-Ersatz-Kommission und dessen Stellvertreters in geheimer Abstimmung und absonderter Wahlhandlung für die Jahre 1887, 1888 und 1889,
 - die Wahl des Vorsitzenden der Jarennschaubehörde und dessen Stellvertreters für die Jahre 1. Mai 1886/87, 1887/88 und 1888/89,
 - eines Bezirksfeuerlöschinspektors in Gemäßheit Art. 28 der Landesfeuerlösch-Ordnung für das Königreich Württemberg vom 7. Juni 1885,
 - eines Kaminsegers für den Kaminsegerbezirk Nagold,
 - von zwölf sachverständigen Männern als Bezirkschätzer bei der Gewerbe-Catastrierung für die Jahre 1887/88, 1888/89 und 1889/90,
 - von zwölf Nachbarschätzern für die Grundsteuer,
 - Wahl eines Stellvertreters für den Hauptschätzer zum Zweck der Berichtigung des Grundsteuer-Catasters bei der Einschätzung von Waldungen,
 - Wahl eines Distrikts-Arztes in Haiterbach;
- 2) Natural-Verpflegung armer Reisender pro 1886/87,
- 3) Regulierung der Amts-Vergleichungs-Taxen pro 1886/87,
- 4) Umlage der Amts-Vergleichungskosten pro 1885,
- 5) Beratung des Amtskörperschafts-Stats pro 1886/87 und

6) einige weitere Gegenstände.

Den Tag zuvor ist Sitzung des Ausschusses der Amtsversammlung, sowie der Landarmenkommission.

Den 27. April 1886.

N. Oberamt. Gärtner.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Tübingen, 28. April. Einen auffallend geringen Blütenansatz zeigen in diesem Frühjahr die Birnbäume, viele Bäume haben gar keine Blüten. Glücklicherweise ist das Verhältnis bei anderen Obstsorten ein besseres und haben besonders die Apfelbäume einen sehr starken Blütenansatz.

Stuttgart, 27. April. Wie der „Ned. Zig.“ geschrieben wird, hat der zu einem Jahr Gefängnis verurteilte ehemalige Direktor der Volksbank, Vogel, auf weitere etwa noch zu ergreifende Rechtsmittel verzichtet und beabsichtigt, seine Strafe dieser Tage anzutreten.

Stuttgart, 27. April. Eine stattliche Reihe von Deputationen aus allen Teilen des Landes, je aus dem Gemeindevorstande und zwei Mitgliedern der bürgerlichen Kollegien der betreffenden Gemeinden bestehend, hatte sich heute vormittag im Palais des Prinzen Wilhelm zur Uebergabe der Hochzeitsgeschenke eingefunden. Die Ueberbringer wurden im Palais bewirtet. Die Hochzeitsgeschenke, darunter äußerst wertvolle, bilden eine Kunst- und Gewerbe-Ausstellung im Kleinen und zeugen sowohl von der hohen Stufe, auf welcher namentlich das Kunstgewerbe in Württemberg steht, als auch von der Verehrung und Liebe, mit welcher das Schwabenvolk an seinem Fürstenhause hängt.

Stuttgart, 27. April. Die Ankunft Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen erfolgte um 1 Uhr 20 Min. Die Begrüßung war eine ungemein herzliche. Prinz Wilhelm von Preußen begrüßte auch die zum Empfang anwesenden Herren und ließ sich diejenigen, welche ihm noch unbekannt waren, vorstellen. Die beiden Prinzen Wilhelm wurden bei der Fahrt ins K. Residenzschloß mit Hochrufen empfangen.

Stuttgart, 28. Apr. Am Ostersonntage fand im großen Saale der Paul Weich'schen Bierbrauerei eine Zusammenkunft der Jerusalemsfreunde statt, die das Gedächtnis ihres verstorbenen Gründers und langjährigen Vorstandes Christoph Hoffmann durch Gebet, Gesang und Mittagmahl feierten. 300 Personen nahmen an letzterem teil.

Stuttgart, 29. April. Das Reiterfestspiel zur Feier der Vermählung Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Wilhelm von Württemberg ging gestern Abend im königlichen Reithaus glänzend von statten. (Näherer Bericht folgt).

Die Landessynode ist auf den 17. Mai d. J. nach Stuttgart eingeladen.

Hall. Sicherem Vernehmen nach findet die jährliche Versammlung württembergischer Forstmänner am 21. und 22. Juni d. J. hier statt.

Friedrichshafen, 25. April. Dieser Tage wurden von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft wieder zwei große Fässer voll aus Galizien kommender zweijähriger Zander in den Bodensee eingeführt. Der Zander, eine Art Barsch (Kräher) mit Hechtkopf, ist der beste Fisch, den wir hier kennen; er erreicht, ja übertrifft nach manchem Urteil noch die Forelle.

Nach neuerlichen Nachrichten soll die Situation am bayerischen Königshofe einer entscheidenden Wendung in den nächsten Tagen entgegengehen. Die Dinge haben sich allmählich so gestaltet, daß die finanzielle Frage, so drängend sich dieselbe auch ange-

sichts der sich mehrenden Zivilklagen gegen die königl. Kabinettskaffe gestaltet, der persönlichen Frage gegenüber vollkommen in den Hintergrund tritt. Der Gemütszustand des Königs ist nachgerade ein derartiger geworden, daß die Regierung darauf bedacht sein mußte, sich selbst dem Lande gegenüber von der Verantwortung für alle künftigen Eventualitäten zu entlasten und dem Königreiche eine oberste Autorität zu sichern. Die Einsetzung einer Regentschaft soll ernstlich ins Auge gefaßt sein. Der Regentschaftsrat kann aber nur ein zeitweiliger sein, da für die Einsetzung eines definitiven Regentschaftsrates die freiwillige Abdankung des Königs die Voraussetzung bildet, welche jedoch nicht zu erwarten sein dürfte.

München, 27. April. Von allen Seiten kommt man der bedrängten Kabinettskaffe zu Hilfe. Man wolle auch die Banken, die seiner Zeit das Ansehen besaßen, die Hypotheken- und Wechselbank und die Süddeutsche Bodenkreditbank, deren Direktoren vermutlich noch einige Aere Knopflöcher haben, nicht zurückbleiben und haben freiwillig den Zinsfuß herabgesetzt.

Nürnberg, 22. April. (Nabeneuern). Nach dreitägiger Verhandlung und nach Vernehmung von fast 100 Zeugen wurden die Privatierscheleute Gert vom Schwurgericht zu je vier Jahren Gefängnis verurteilt. Sie hatten den 15-jährigen Sohn aus der ersten Ehe des Mannes durch Entziehung der nötigen Nahrung und Kleidung, durch Ueberanstrengung und dergleichen langsam zu Tode gemartert, um das mütterliche Erbe des Kindes zu 11500 Mark zu bekommen.

Kempten, 27. April. In der Nacht vom Karfreitag auf Ostersonntag ist in dem Pfarrdorf Baisweil (Amtsgerichts Kaufbeuren) beim Einläuten des Osterfestes der Kirchturm eingestürzt, wobei 7 Menschen sofort getötet wurden und 6 teils schwere teils leichte Verletzungen erlitten.

Aus Würzburg wird der „Fr. Z.“ gemeldet: 20 Geistliche passierten verfloßene Nacht auf dem Wege nach Rom die hiesige Stadt. Domvikar Schneider schloß sich ihnen an, um seine Kollegen in dem Samariterdienste der Bekämpfung der in Italien herrschenden Cholera zu unterstützen.

Frankfurt, 29. April. Die Frankf. Zig. meldet aus Wien: In dem Martinsleden Friedland in Wäähren (Station der Ostrau-Friedländer Eisenbahn mit 2698 Einwohnern) ist ein großer Brand ausgebrochen. Bis jetzt sind 60 Häuser abgebrannt, 8 Personen sind verunglückt. Der Schaden ist bedeutend.

Berlin, 26. April. Die vor acht Tagen abgebrannten Imprägnierungs- und Sägewerke des Fürsten Bismarck in Friedrichshagen sind durch die Magdeburger Feuer-Versicherungsgesellschaft geprüft und der Schaden auf rund 70000 M. festgestellt worden.

Berlin, 27. April. Das hiesige Polizeipräsidium verbietet mit Bezug auf das Gesetz über die Sonntagruhe während des Vormittags-Gottesdienstes, sowie nachmittags von 2—4 Uhr in öffentlichen Lokalen das Spielen mit Karten, Billard, Domino und Schach. — Aus mehreren Städten Südrusslands werden neue Nihilisten-Verhaftungen gemeldet; in Taganrog wurde eine geheime Druckerei entdeckt und hierbei 7 Männer und 5 Frauen gefangen genommen.

Berlin, 27. April. Dem Bundesrate ging eine Vorlage, betr. die Errichtung eines Seminars für orientalische Sprachen an der Berliner Universität, zu. In Aussicht genommen sind Vorlesungen über sieben verschiedene Sprachen des Orients. Die Kosten des Seminars, einmalige wie fortlaufende, soll zur Hälfte das Reich, zur andern Hälfte Preußen übernehmen.

Berlin, 27. April. Graf Herbert Bismarck ist an einer Lungenentzündung erkrankt. Fürst Bismarck hat deshalb seine Reise nach Friedrichshagen aufgegeben.

Berlin feiert in diesem Frühjahr sein 400-jähriges Jubiläum als Residenz. Denn Kurfürst Johann Cicero, welcher am 11. März 1486 seinem Vater Albrecht Achill in der Kurwürde folgte, war der erste Landesherr, welcher seinen ständigen Aufenthalt in der Burg zu Köln a. d. Spree nahm.

Berlin. Professor Schwening er soll nunmehr seine Kunst auch in Petersburg bethätigen. Kaiser Alexander von Rußland hat den Leibarzt unseres Reichsanzlers zu sich berufen, um durch seine Kunst etwas von der imposanten Leibesfülle zu verlieren, die er in den letzten Jahren gewonnen.

Wie der Berl. Polizeibericht mitteilt, sind bedeutende Unterschlagungen seit einer Reihe von Jahren gegen die hiesige Ortskrankenkasse der Tischler durch die Kassensführer verübt und jetzt entdeckt worden. Einer der Schuldigen ist verhaftet, ein zweiter hat sich erhängt, und der dritte, der sich gleichfalls aufgehängt hatte, aber wieder losgeschnitten wurde, ist flüchtig.

Was hat der Schnee in Berlin gekostet? Die während des letzten Winters geleisteten Schneefahrten in Berlin betragen im Ganzen 155,397, davon allein im März 68,933 Fahrten. Die Gesamtkosten, welche während des Winters 1885/1886 durch Schneefahrt und durch Hilfsarbeiter entstanden sind, betragen zusammen 389,885 M. und zwar für Hilfsarbeiter 97,798.50 M. und für Abfuhr 292,086.50 M.; der Monat März allein erforderte für Hilfsarbeiter die Summe von 51,096 M. und für Abfuhr 129,118.50 M., zusammen also 180,214.50 M.

Brand eines Waisenhauses. Man erinnert sich noch des in der Nacht vom 12. zum 13. März stattgehabten Brandes des Waisenhauses zu Vohrenoden bei Bredde, welcher bekanntlich sechs Personen das Leben kostete. Dieses schreckliche Unglück fand am 21. ds. in Vagen ein Nachspiel vor der Strafkammer. Der fahrlässige Brandstiftung angeklagt erschien der 24jährige Erziehungsgehilfe Friedrich N. vor den Schranken. N. hatte sich an dem betreffenden Abend, um Hefen zu sortieren, in ein Nachbarhaus begeben und, weil nach der Hausordnung um 9 Uhr abends alle Lampen in der Anstalt gelöscht sein mußten, seine brennende Lampe in einen Schrank eingeschlossen. Letzterer geriet in Brand und von dort verbreitete sich das Feuer mit einer Schnelligkeit, welche zu jener traurigen Katastrophe führte. Die Strafkammer verurteilte den unbesonnenen jungen Mann, dem übrigens seine Borgelassen das beste Zeugnis ausstellten, zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren und ordnete die sofortige Verhaftung an. Der Staatsanwalt hatte 2 Jahre Gefängnis beantragt.

(Deutsche Säbel für das englische Heer.) Wie die „Aöln. Ztg.“ erfährt, besichtigten in vergangener Woche der Direktor der englischen Waffentabrik in Enfield und ein Oberaufseher die Fabriken von Weyersberg, Kirschbaum u. Co. in Solingen, welche mit der Lieferung von den vielbesprochenen 20000 Reiter Säbeln vom englischen Kriegsministerium beauftragt worden waren. Die Besichtigter äußerten sich sehr anerkennend über die Einrichtungen der Fabrik und über die Waffen-Anfertigung.

Oesterreich-Ungarn.

Seit einigen Tagen kommen aus Galizien beunruhigende Nachrichten über die daselbst grassierende Bauernbewegung. Dieselbe richtet sich gegen den polnischen Adel, da unter den galizischen Bauern das Gerücht ausgebreitet worden ist, die „Herrenleute“ hätten die Absicht, die Bauern zu überfallen; außerdem wird unter der galizischen Landbevölkerung, welche bekanntlich noch auf einer ziemlich tiefen geistigen Stufe steht, noch sonst allerhand tolles Zeug verbreitet, unter dem namentlich der für dieses Jahr angekündigte Weltuntergang eine hervorragende Rolle spielt. Die Vöhrung ist in einzelnen Gegenden, z. B. in Bochnia und Gorlice, eine so bedenkliche, daß Militär zur Aufrechterhaltung der Ruhe und zum Schutze der von den Bauern bedrohten Grundbesitzer nach den Dörfern entsendet werden mußte. Die Meldungen über eine vom Auslande genährte Agitation werden indessen wieder dementiert; mehrere Agitatoren wurden verhaftet.

Stry, 27. April. In der Sitzung des Hilfskomitees wurde endgültig die Zahl der durch den Brand zerstörten Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf 885, deren Minimalwert nach dem Gloriate des Steuerinspektors Czaplinski auf 1782910 und der Wert der darin verbrannten Waren, Mobilien und Getreidevorräte auf 2 Millionen Gulden beziffert.

Von Stry wird berichtet: Mehr als 3000 orthodoxe Juden, die durch den Brand von Stry obdachlos geworden waren, kampierten trotz des frisch gefallenen Schnees im Freien, da sie nach ihren Religionsdogmen während der Feiertage nicht reisen dürfen. Sie litten auch Hunger, denn sie sollen während der jüdischen Othern nur ungeäuertes Brot essen, und solches war nicht zu haben; das von den Christen angebotene Brot wiesen sie zurück.

Schweiz.

Zürich, 22. April. Der Züricher „Sozialdemokrat“ macht anlässlich der Reichstagsverhandlungen über das Sozialistengesetz folgende Bemerkung: „Für uns ist die Lage durch die Voten des 31. März und des 2. April d. Js. in keiner Weise

geändert. Wir wandeln unsere Bahn und pfeifen auf das Gesetz. Geseit gegen Tücken und Gewaltthätigkeiten spotten wir der Verfolgungen, die jetzt wieder mit erneuter Heftigkeit begimnen werden und rufen lachend den Feinden zu: Wir pfeifen und ihr werdet tanzen!“ Wenn irgend etwas die Verlängerung des Ausnahmegesetzes zu rechtfertigen vermag, so ist es diese rohe und hohnvolle Sprache.

Italien.

Die innere politische Krisis in Italien ist jetzt zum Durchbruch gekommen. Ein königliches Dekret ordnet die Auflösung der Deputiertenkammer und die Vornahme von Neuwahlen an; letztere finden am 23. Mai statt. Der Ausgang der Wahlen entscheidet über den Weiterbestand des Cabinets Depretis.

Die italienischen Colonialunternehmungen am Roten Meere sind von einem schweren Schlage betroffen worden. Nach einem Telegramme des „Neuerischen Bureaus aus Aden sind sämtliche Mitglieder der unter Führung des Grafen Perros Ende März von Zeilah abgegangenen italienischen wissenschaftlichen Expedition auf Befehl des Emirs von Harrar — des zwischen Abessinien und dem Golf von Aden liegenden Gebietes — ermordet worden. Weitere telegraphische Mitteilungen besagen, daß der Emir auch die sämtlichen in Harrar befindlichen Europäer habe ermorden lassen und daß er sich der Stadt Gildezza, in dessen Nähe die italienische Expedition niedergemezelt wurde, bemächtigte, deren 100 Mann starke englisch-ägyptische Garnison er gefangen nahm. Jedenfalls wird die italienische Regierung von dem grausamen Herrscher volle Genugthuung fordern und auch England wird nicht umhin können, den Emir von Harrar wegen der Bejegung Gildezza's zu züchtigen. — Depeschen des italienischen Consuls in Aden bestätigen offiziell diese Nachrichten. Die Ermordung der Mitglieder der Expedition erfolgte, dem Berichte eines der Mejelei entronnenen Soldaten zufolge zwischen Zeilah und Gildezza, die örtlichen Teilnehmer der Expedition wurden mit Ausnahme der aus Eingeborenen bestehenden Escorte, welche letztere einfach gefangen genommen wurden, niedergehauen. Dagegen sollen die in Harrar zurückgebliebenen Europäer nicht ermordet, wie ursprünglich gemeldet, sondern nur gefangen genommen worden sein. Unter ihnen soll sich nur ein Italiener befinden.

Frankreich.

Paris, 27. April. Bis jetzt hat nur die Schweiz die Bezeichnung der Ausstellung von 1889 zugesagt. Den Volksvertretungen von Nordamerika und Belgien ist die Frage noch nicht vorgelegt worden. Alle anderen Mächte haben ihre Antwort verweigert, um abzuwarten, welchen Charakter die Ausstellung eigentlich haben wird.

Paris, 27. April. Die gesamte hiesige Presse gibt ihrer höchsten Befriedigung Ausdruck und stimmt Jubelshymnen an über den von Frankreich erzielten „diplomatischen Sieg“ in der griechischen Frage. Umjomehr jedoch verstimmt es hier, daß die Großmächte trotzdem ihr Ultimatum in Athen haben überreichen lassen. Die Pariser Blätter erklären diesen Schritt nicht nur für vollkommen unnötig, sondern sogar auch für höchst gefährlich und sie suchen eine Erklärung dafür vielfach darin, daß die übrigen Großmächte sich über den von Frankreich errungenen Erfolg ärgerten und demselben seinen Triumph nicht gönnten.

Marseille, 27. April. Bei dem gestrigen Stiergefecht in Saint-Gesaire bei Nimes ist nach einem Telegramm der Fr. Ztg. das Bühnengerüst zusammengestürzt. Man zählt 25 Verwundete.

Ein Prozeß gegen die Gr-Kaiserin Eugenie. Der „Gil Blas“ teilt mit, daß in den bonapartistischen Kreisen augenblicklich viel von einem Prozeß die Rede ist, welcher gegen die Gr-Kaiserin Eugenie von einem jungen Mädchen eingeleitet wurde, welches ihre Tochter zu sein behauptet. Der Anwalt Vaire ist mit der Angelegenheit betraut. Das junge Mädchen wohnt bis zum Ausgange des Prozesses in einem Kloster. Es ist sehr hübsch und Alle, welche es zu Gesicht bekommen, erklären, daß es der Gr-Kaiserin sehr ähnlich sehe. Der Prozeß wurde von ihrem Adoptivvater, einem Korfen, in ihrem Namen angestrengt. Bis jetzt ist es unbekannt, ob das junge Mädchen andere Beweise in Händen hat, als ihre Ähnlichkeit mit der Gr-Kaiserin.

England.

Die Engländer haben ihre Politik in Bezug auf die Wiedereroberung des Sudan endgültig aufgegeben. Auf den Entwurf Mulhar Paschas zur Reorganisation der ägyptischen Armee hat die eng-

lische Regierung eine ablehnende Antwort erteilt. Sie will nur mit Hilfe ägyptischer Truppen die Grenze bei Wadyhalsa behaupten und wünscht, daß auch ferner die englischen Offiziere im ägyptischen Heer verbleiben.

In England mehren sich die Kundgebungen zu Gunsten der irischen Reformbill Gladstone's. Ein vorgestern in der Saint James Hall unter dem Vorsitz Labouchères stattgehabtes Meeting, welches sehr zahlreich besucht war, nahm eine Resolution an, welche sich mit der irischen Politik Gladstone's einverstanden erklärt. An der Diskussion beteiligten sich Labouchère, Bradlaugh, Hoel, Leicester und mehrere radikale Deputierte.

Schweden und Norwegen.

In Norwegen hat sich der Kirchenausschuß des Storthings für die Einführung der obligatorischen Zivilehe entschieden.

Rußland.

In Warschau sind ein General, Chef der Artilleriemagazine in Polen, und ein Oberst wegen Veruntreuung und Unterschlagung zu lebenslänglicher Verbannung nach Sibirien verurteilt worden. Weit über 200000 Rubel sind unterschlagen. Daß man solche Kleinigkeiten in Rußland noch immer so hart bestraft. Sie kommen doch alle Tage vor!

Krakau, 20. April. Eine lezhin erlassene Verordnung verbietet jedem katholischen Geistlichen in Rußisch-Polen, ohne Erlaubnis der Ortsbehörde eine Reise außerhalb seines Pfarisprengels zu unternehmen und verpflichtet ihn, jedesmal den Zweck seiner Reise der Behörde anzugeben.

Griechenland.

Athen, 22. April. In der letzten Nacht fand an der Grenze ein eine halbe Stunde dauerndes Gewehrfeuer zwischen griechischen und türkischen Vorposten statt. Verletzungen haben nicht stattgefunden. Es herrscht gegenwärtig vollständige Ruhe. Die beiderseitigen Vorposten haben die alten Stellungen wieder angenommen.

Athen, 27. April. Die Vertreter der Mächte haben ungeachtet der Notifizierung der von Delhannis dem Grafen Mouy erteilten Antwort gestern abend ein Ultimatum überreicht, in welchem Griechenland zur Abrüstung binnen acht Tagen aufgefordert und gleichzeitig im Falle einer Weigerung für die Folgen verantwortlich gemacht wird.

Athen, 27. April. Die französische Regierung hat sich in der Frage der hellenisch-türkischen Differenzen zwar von dem europäischen Konzert nicht getrennt, insofern sie ebenso wie die anderen Mächte Griechenland zur Abrüstung zu veranlassen und sozusagen auf bessere Zeiten zu vertrösten sucht. Aber in der Beziehung wenigstens hat die Regierung eine getrennte Marschrouten eingeschlagen, als sie innerhalb des europäischen Konzerts als diejenige Macht auftritt, welche die beste Freundin Griechenlands sei und auf deren Rat schläge die Regierung am ehesten hören werde.

Athen, 28. April. In einer gestern abend abgehaltenen Versammlung des Klubs der Nationalliga wurde eine Resolution angenommen, worin die Regierung aufgefordert wird, nicht abzurufen, so lange Griechenland unter dem Drucke des Ultimatus stehe. Dieser Beschluß sollte heute Delhannis mitgeteilt werden. — Der Kriegsminister ist aus Thessalien zurückgekehrt.

Athen, 28. April. (Havasmeldung). Ein Rundschreiben des Ministerpräsidenten Delhannis an die ausländischen Vertreter Griechenlands sagt, das Ultimatum der Mächte habe die Aktionsfreiheit Griechenlands aufgehoben, die Regierung lehne deshalb jetzt die Abrüstung ab, werde aber alle, Frankreich gegenüber freiwillig übernommenen Verpflichtungen erfüllen, wenn ihm die Mächte die Aktionsfreiheit beließen.

Handel & Verkehr.

Konkursöffnungen. Karl Weifert, Spielwarenhandlung in Stuttgart. Nachlaß des † Jakob Raufschberger in Ugeisthal, Gemeinde Wälden.

Als Folgen des ewigen Kreislaufs der Natur begegnet man im Frühjahr häufigen Klagen über Kopfschmerzen, Müdigkeit in den Gliedern, Blutandrang nach Kopf und Brust etc. Man nehme die überall rühmlichst bekannten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen und obige Erscheinungen werden alsbald verschwinden. Erhältlich in den Apotheken.

Auflösung der Charade in No. 49.

Stegreif.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Regeld. — Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung in Regeld.

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.
Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
 Im Register für eingetragene Genossenschaften:

| Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. | Tag der Eintragung. | Wortlaut der Firma; Sitz der Genossenschaft; Ort ihrer etwaigen Zweigniederlassungen. | Rechtsverhältnisse der Genossenschaft. | Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen. |
|---|---------------------|---|--|---|
| K. Amtsgericht Nagold. | 27. April 1886. | Böfinger Darlehenslassen-Verein, E. G., in Böfingen. | Durch Wahl der Generalversammlung vom 9. Januar 1885 sind als Vorstandsmitglieder hervorgegangen: 1) Pfarrer Hahn, Vorsteher, 2) Gemeinderat Steeb, 3) Stiftungspfleger Volz, 4) Joh. Adam Koch, 5) Schultheiß Koch, sämtlich in Böfingen. | J. B. stv. Amtsrichter Jelin. |

Revier Simmersfeld.
Stammholz-Verkauf.
 Am Montag den 3. Mai, vorm. 10 Uhr, werden in der Sonne zu Simmersfeld außer dem bereits ausgeschriebenen Material noch weiter verkauft aus 1 Enzwald, Abt. 12 Cetele: 46 St. Nadelh.-Langholz mit 33 Fm.

Revier Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-Verkauf.
 Am Montag den 10. Mai, vorm. 11 Uhr, auf dem Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Weilerbühl 6, Kohlplatte 15, Reutplatz 35, Helderstraße 47, Gährig 64, Birkenbusch 77, Buchen 86, Saibles-Teich 91 und Dreilachenstein 112: 65 Buchen mit 44 und 2953 St. Nadelh.-Lang- u. Sägholz mit 4117 Fm.

Stadt-Gemeinde Nagold.
Brennholz-Verkauf.
 Im Distrikt Bühl, Abt. Wäsele, und Mittlerbergle, Abt. Steinhäuser Ebene und kleines Stadt-ackerle kommen am **Mittwoch 5. Mai** zur Versteigerung: 250 Nm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel; 800 Stüd Nadelreis. (Weiteres Nadelreis wird bei Nagolber Bürgern zu erkaufen sein). Zusammenkunft morgens 9 Uhr beim Schlag Wäsele auf der alten Heerstraße. Gemeinderat.

Seminar Nagold.
 Die Lieferung von Milch, Brot und Fleisch soll wieder vergeben werden. Lusttragende mögen die näheren Bedingungen bei dem Menageverwalter Oberlehrer Schwarmayer **Samstag den 1. Mai, von 1 Uhr an**, einsehen und ihre Angebote spätestens bis **Samstag den 8. Mai** einreichen.
 Nagold, 28. April 1886.
 K. Rektorat. Brügel.

Nagold.
 10 Liter **Milch**
 kann täglich abgeben
 Christian Raaf, Schuhmacher.

Anzeige.
 Am 1. Mai, mittags 2 Uhr, findet im Gasthaus z. Nöhle in Emmingen eine Versammlung des Obstbauvereins statt.
 Zur Besprechung kommt:
 1) Rechnungsprüfung;
 2) die Vertilgung der Blutlaus;
 3) das Auspflanzen der Obstbäume;
 4) Abgaben der ausgeliehenen Bäume, wozu die Mitglieder und Freunde der Obstbaumzucht freundlichst einladet der Vorstand.

Oberjettungen.
Pferd-Verkauf.
 Krankheitshalber sehe ich 1 Fuchs-Wallach, 5jährig, fehlerfrei und gut im Zug, dem Verkauf aus.
 Georg Haag.

NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESSELLSCHAFT.
 Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
ROTTERDAM-AMERIKA
AMSTERDAM-AMERIKA
 Abfahrt Samstags Billigste Preise.
 Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.
 Nähere Anskunft erteilen Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER & WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Heinrich Müller, Nagold, Carl Henssler Sohn, Altensteig.

Nagold.
 Unterzeichneter empfiehlt sein gut sortiertes Lager in **Kochherden** aus der renommiertesten Herdfabrik als anerkannt bestes Fabrikat zu den Fabrikpreisen.
 Heinrich Müller.

Pain-Expeller
 mit Anker
 ist echt und das Präparat, durch welches die bekannnten überausenden Geilungen von Gicht und Rheumatismus erzielt worden sind. Dies altbewährte Hausmittel ist zum Preise von 50 Pfg. und 1 Mk. in den meisten Apotheken vorrätig.
 F. Ad. Richter & Cie., Rudolfsstadt, Thüringen.

Wichtig für Hausfrauen.
 Die Holländische **Kaffeebrennerei** H. DISQUE & Co. Mannheim empfiehlt ihre, unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“** wegen ihrer Güte und Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschriften gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:
 f. Manilla-Mischung à 16 L.—
 f. Java-Mischung „ 1.20
 f. Westindisch M. „ 1.40
 f. Menado M. „ 1.60
 f. Bourbon M. „ 1.80
 extra f. Mocca M. „ 2.—
 Durch vorzügliche neue Brennethode **kräftiges, feines Aroma.**
Große Ersparnis.
 Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2, 1/4 Pfd., Niederlage in Nagold bei W. Hettler.

Ohne Vorauszahlung!
Brieflicher Unterricht
 Buchführung (alle Methoden)
 Correspondenz, Rechnen, Comptoirarbeiten
Garantierter Erfolg
 Probebrief gratis.
 K. k. conc. commerc. Fachschule
Wien I. Fleischmarkt 16.
 Director Carl Porges
 Abteilung für brieflichen Unterricht.
Bisher wurden 10 500 junge Leute der Praxis zugeführt.

Pianos billig, baar oder Raten.
 Fabrik Weidenlaufer, Berlin NW.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Adrien-Gesellschaft
 Durch Post-Dampfschiffahrt
 Hamburg-Havre-New-York
 Auskünfte erteilt: C. W. Wurf, Bern.-Aktuar und Gottlob Knodel in Nagold, sowie W. Kieker in Altensteig.

Wildberg.
Strohöhute
 aller Art,
 neuester Fassung, zu herabgelegtem Preis,
 bei J. Walz.

Nagold.
Schwämme.
 Erst. Levant. Kinderschwämme, Bad- & Toiletteschwämme, Tafel- & Pferdeschwämme, Fensterleder, Lufah (veget. Waschwämme), empfiehlt in großer Auswahl
 Heintz Gauss.

Restitutions-Schwärze
 von Otto Sautermeister zur Obern Apotheke Rottweil ist das vortrefflichste Mittel zum Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Möbelstoffe, Filzhüte u. s. w. Die Güte des Präparates ist durch mehr wie 10jährigen Gebrauch erprobt. Zu beziehen von der Niederlage für:
 Nagold, Apotheker Oeffinger, Ergenzingen, Apotheker Dörr.
 Man achte, dass jede Flasche die Firma der Obern Apotheke Rottweil trage.

Kinderwagen
 anerkannt solch, sehr billig und in dem neuen, ausföhrlichen, liefern frachtfrei jeder Bahnstation.
 G. Schaller & Comp. Konstanz, Marktplatz 3. Preisliste un' Abbildungen franco.

4 bis 6 t4chtige
Maurer
 finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn bei
 Maurermeister Wutschler in Heilbronn.

Mindersbach.
 Einen geordneten kräftigen Burschen nimmt als
Schmiedlehrling
 ohne Lehrgeld an
 Dhngemach, Schmiedmstr.

Nagold.
 Einen ordentlichen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 Joh. Schuon, Schuhmacher.

Wildberg.
 Einen wohlherzogenen
Jungen
 nimmt in die Lehre
 B. Krichbaum, Küfer.

CHOCOLAT
Suchard
 VEREINIGT VORZUGLICHSTE QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE



N a g o l d.
Bleiweiß in Oel / offen und
Oker in Oel / in Büchsen
 empfiehlt billigt
Gottlob Schmid.

N a g o l d.
Empfehlung.

Eine schöne Auswahl gut gearbeiteter
 Messerwaren bringe hiemit bei billigen
 Preisen empfehlend in Erinnerung.
 Auch werden **Reparaturen** und
Schleifereien, besonders auch von
 Rasiermessern, hohlen und gewöhnlichen,
 aufs beste und billigste, nach Wunsch
 auch sogleich besorgt.
 Jakob Weber, Messerschmied,
 gegenüber der Buchdruckerei.

N a g o l d.
 Mein bestausgestattetes
Schuhwaren-
Lager

in eleganter, guter Arbeit bei
 billigsten Preisen bringe ich
 hiemit empfehlend in Erin-
 nerung.
 Gottfr. Wagner.

N a g o l d.
fst. Schweizerkäse,
Glärner Kräuterkäse,
Romadourkäse
 empfiehlt **Hch. Gauss.**

N a g o l d.
 Einen bereits noch neuen

Einspanner-Wagen
 auch für zwei Kühe passend,
 einen starken **Zweispän-**
ner-Wagen in gutem Zustand, so-
 wie einen **Gestellwagen**, für Weg-
 ger oder Bierdraner passend, verkauft
 J. Brezeng, Schmied,
 beim Hirsch.

N a g o l d.
 Eine gut zugängliche, helle Stube,
 passend zu einer Schreiner-Werkstätte,
 sucht sofort
zu mieten,
 auch noch eine gebrauchte, noch gute
Hobelbank
 kauft — wer? jagt
 die Redaktion.

Wildberg.
 Für die längstbekanntesten **Wleichen**

Weilderstadt &
Mürtingen
 nehme ich stets Garn,
 Tuch und Faden zum Wleichen an.
 J. Walz.

Calw.
Salzziegel,
 mit doppeltem Verschluss am Kopfe,
 absoluten Schutz gegen Schneewehen
 bietend, deutsches Reichpatent, voll-
 kommenstes Modell von vorzüglicher
 Qualität;
rheinische Dachplatten
 von ausgezeichneter Güte und Dauer-
 haftigkeit;
lufttrockene Bausteine,
 leichtestes und trockenstes Baumaterial,
 empfiehlt in Wagenladungen zu billigen
 Preisen
 G. Horlacher,
 Ziegeleibesitzer.

N a g o l d.
Lehrlings-Prüfung.

Dieselbe wird am **1. Mai d. J.** im Zeichnungsaal (städtische Waschküche und Bad-Küche) von **nachmittags 2 Uhr** an vorgenommen werden. Die Probe-Arbeiten sollen dort zur Ausstellung kommen.
 Gewerbetreibende u. s. w., die sich für die Sache interessiren, werden dazu freundlichst eingeladen.

Der Vorstand des Gewerbe-Raths.

P r o n d o r f.

Der hiesige
Veteranen- & Militär-Verein
 erlaubt sich, die Vereine und Kameraden des Bezirks in
 Kenntnis zu setzen, daß der **2. Bezirks-Kriegertag**
 in Verbindung mit unserer

Fahnenweihe

am **Pfingstmontag den 14. Juni 1886**
 abgehalten wird und bitten wir die H. H. Vorstände ihren Mitgliedern hievon
 Mitteilung zu machen.

Der Schriftführer
 Ehrhardt.

N a g o l d.
 Mein Lager in
Bürsten- & Pinsel-Waren

ist aufs beste fortirt in **bekannter, guter, solider Ware** und empfehle
 solche zu geneigter Abnahme bei äußerst billigen Preisen.
 N.B. In Verbindung getreten mit einem tüchtigen Bürstenmacher, bin ich
 in den Stand gesetzt, allen Anforderungen obiger Artikel zu entsprechen.
Chr. Walz, Bürstenmachers Witwe
 beim alten Kirchenplatz.

W i l d b e r g.

Nachdem der Unterzeichnete nunmehr von seiner Krank-
 heit genesen ist, wird er fortfahren, als **Privatarzt** die
 Praxis hier und in der Umgegend auszuüben.

Alle gegenteiligen Aussagen sind Lügen.

Doktor Römer.

Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resul-
 taten des Rechnungsabchlusses für das Jahr 1885:

| | |
|--|-----------------|
| Grundkapital | M 9 000 000 — |
| Prämien-Einnahme für 1885 | 7 704 438 50 |
| Zinsen-Einnahme für 1885 | 708 616 80 |
| Prämien-Ueberträge | 5 462 121 — |
| Uebertrag zur Dedung außergewöhnlicher Bedürfnisse (ein- schließlich des nach Art. 185b/239b des Gesetzes vom 18. Juli 1884 gebildeten Reservefonds von M 900 000) | M 4 860 377 30 |
| | M 27 735 553 60 |

Versicherungen in Kraft am Schlusse des Jahres 1885 M 5 043 988 001 —
 Stuttgart, den 1. Mai 1886.

Die General-Agentur der Gesellschaft:
Theod. Heinrich & Co.

Zu Erteilung von Auskunft und Annahme von Anträgen sind gerne be-
 reit die Herren Bezirksagenten:
Friedr. Schmid, Kaufmann in Nagold, **Gottfr. Dttmar**,
 Tuchmacher in Ebhausen.

N a g o l d.
 Einige beständige
Milchkunden
 nimmt an
 Kupfer-Schmied **W a d e r**.
 Unterjettingen.
 30 Str.

Pinkel- oder Haberstroh
 verkauft am
 Montag den 3. Mai, mittags 1 Uhr,
 Balthas **W o l f e r**.

N a g o l d.
 Ungefähr 15 Zentner schönes
Wiesenheu und Oehmd
 hat zu verkaufen
 Christian **W a g n e r**, Schuhmacher.

N a g o l d.
 8—10 Str.
Aleehen
 hat zu verkaufen
 Gottlieb **W a l z**, Hafner.

N a g o l d.
Hänge-Matten



in verschiedenen Grössen
 und bester Arbeit
 empfiehlt

Jakob Luz.

N a g o l d.
Regen- &
Sonnen-
Schirme

für Herren, Damen und
 Kinder verkauft ganz billig
Chr. Bucher.

N a g o l d.

Kinder-
wagen,
 dreirädrige
Schwagen

in großer Auswahl bei
G. Käufer, Sattler u. Tapezier.
 Meine

Tapeten-
Musterkarte

mit den neuesten Mustern
 bringe in empfehlende Erinnerung.
 Obiger.

Wildberg.
500 M.
 Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 %
 hat sogleich auszuleihen
 W e i f., Güterbeförderer.

1886 in Hannover prämiert.
Roth- & Weiss-Weine
 aus besseren Jahrgängen — empfohlen
 Jooss & Ströbel, Heilbronn a.N.

Samstag den 8. Mai
Lehrergesangverein
 in Altensteig. Sch.

Viele Tausende
 haben sich nach Durchsicht und
 Anleitung des Schriftchens „Der
 Krankenfreund“ durch einfache Haus-
 mittel selbst geheilt. Es sollte daher
 kein Kranker, gleichviel an wel-
 cher Krankheit er darnieder liegt,
 verschmähen, sich das kleine Buch von
 Richters Verlags-Anstalt in Leipzig
 kaufen zu lassen. Man schreibe
 einfach eine Postkarte und die Zu-
 sendung erfolgt ohne Kosten.

Frucht-Preise:
 Altensteig, den 28. April 1886.

| | | | |
|---------------|------|------|------|
| Neuer Dinkel | 7 — | 6 65 | 6 30 |
| Haber | 7 30 | 6 80 | 6 30 |
| Wähfrucht | — | 7 50 | — |
| Bohnen | — | 8 — | — |
| Weizen | — | 9 — | — |
| Roggen | 8 60 | 8 40 | 8 20 |
| Linien-Gerste | — | 7 — | — |
| Welschkorn | — | 7 50 | — |

Frankfurter Goldkurs vom 29. April 1886.

| | | |
|----------------------|----|-------|
| 20 Frankenstücke | 16 | 20—23 |
| Englische Sovereigns | 20 | 32—37 |
| Russische Imperiales | 15 | 67—72 |
| Dukaten | 9 | 53—58 |
| Dollars in Gold | 4 | 17—20 |